

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 8

Rubrik: Geschütteltes : Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschütteltes

durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Bonsai

Ein paar Bonsai-Spezialisten
spielten Schicksal-Überlisten,
züchteten ein Kleinkamel
schoben es durchs Nadelöhr.
Das Kamel fiel in ein Loch,
und man sucht es immer noch!

*

Lebenszweck

Öffentlich und rein privat
dreht der Hamster voll am Rad,
machte sich zum Lebenszweck,
dass er niemals kommt vom Fleck.

Jan Cornelius

tät, macht's mir denn Freude?

Ach, Quatsch!» Und stapft zurück
durch den Sand.

Werner Moor

Herostrat

Nichts war ich. Gelegentlich
liess man mich die Ställe
säubern oder Körbe schleppen
auf dem Markt. Da verbrannte
ich, was sie so sehr liebten,
ihr Wissen und ihr Unwissen
über mich, die ganze Bibliothek
von Ephesos. Seitdem bin ich!

Peter Mairwald

Literatur-Alltag

Es gibt Leute, die nehmen gelegentlich ein
Buch zur Hand, um Staub zu wischen.

Gerd Karpe

Probleme

Während die Pole schmelzen,
Überschwemmungen ertränken,
Urwälder verbrennen,
Orkane toben,
Vulkane zertrümmern,
Erdbeben zerreißen,
kaufst du dir einen Fernseher,
weil das alte Bild zu klein ist.

Wolf Buchinger

Selbstbewusst

Sie ging mit tiefem Dekolletee schon
morgens durch die Stadt
und sagte kühn: «Man zeigt Gesicht stets
da – wo man es hat!»

*

Traumfrau

Franz will nur Ottilie,
die ist ohne Textilie
schön wie eine Lilie –
drum schenkt er Ottilie
eine Immobilie.

Irène

Na dann...

Wenn sie nicht will,
was ich ihr tu...,
dann füg ich's
einer andern zu.

Rudi Büttner

Das Leben

«Manchmal ist das Leben schwer,
ich bin innerlich ganz leer,
doch zurzeit ist alles toll!»,
sagt die Flasche, jetzt ganz voll.

P. Peroni

Lesen

Ein gutes Buch macht keinen satt,
es macht hungrig aufs Leben,
das einer nicht hat.

Lese viel im Lexikon,
denn da hast du was davon.

Geständnisse

«Ich bin unheimlich doof», gestand mir
eine Frau –
da flüstert die andere: «Und ich bin heim-
lich schlau.»

Hähnchen

Liebeserklärung

Ich habe mir dein Bild neben
den Fernseher gehängt. So
sehe ich dich immer, denn
ich liebe – fernsehen.

*

Vorsorge

Ich kenne Leute, die haben sich alles für
«später» aufgehoben.
Als es dann «später» war, war alles zu spät.

Peter Pan

Gefischensbisse

Ein Angler, die Rute in der Hand,
steht so seltsam unschlüssig am Strand.
«Was dem Fisch ich zuleide

Sammler par excellence

Als Sammler gefürchtet sind Dichter und
Schriftsteller. Ewig kommen sie mit ihren
gesammelten Werken!

F.A.M.

Aufenthaltort unbekannt –
ist er wohl im Pfefferland?

Hugo Leimer

Kann man nur mehr mit,...

...nicht ohne Geld was gelten?

Anna Geiger

Vorsicht

Will dir etwas nicht gelingen,
sag doch: «Götz von Berlichingen!»
Doch nicht etwa täglich, stündlich,
sonst wird man vielleicht empfindlich,
und man kommt – dass ich nicht lach –
doch noch deinem Wunsche nach!

Heinz Heinze

Ad Definitionem

Haben Sie Cash? = Sansibar
Wurfsekt = Schmeissfliege
Pressanter Wind = Schnellzug
Geiziges Möbel = Schottisch
Heisses Satzzeichen = Siedepunkt
SP-Vergeltung = Sprache
Kochende Atmungsorgane = Siedlungen
Nationenprüfungen = Staatsexamen
Kräftiger Fluss = Starkstrom
Pralinee adieu = Schokolade
Spendables Beinkleid = Pumphase
Müde Kopfbedeckung = Schlapphut

Edmond Max Seiler

Lifestyle

Augenbrauen absengen,
Lippen spalten,
Ohrfläppchen kappen,
Hintern tätowieren,
Brustwarzen durchbohren,
Penis beringen.

Bei Rindviechern unter Strafe,
bei Menschen Ego-Image-Kultur.

Kernbeisser

Der Schatten

Er sah, dass ihm ein Schatten folgte
und lief sehr schnell,
weil er sich um sein Leben sorgte,
in ein Hotel.

Da sagte ihm sofort
der Pförtner drinnen:
«Der Schatten ist jetzt fort,
er kam von Ihnen.»

Felix

Das Leben...

...ist ein kleiner Kreis,
man bewegt sich fort mit grossem Fleiss,
und steht doch immer auf dem selben
Fleck!

– ein Bein in der Hoffnung – eins im
Dreck!

Andreas G. Böck

Wie merkt man...,

dass ein Politiker lügt? Seine Lippen bewe-
gen sich.

Dieter Wubermann

Krawatten-Zwang

Ein feiner Schlips
ersetzt oft Grips!

Rubii

Definitionen

Unwetter = kein Wetter
Unding = kein Ding
Unfall = kein Fall
Balkan = weiblicher Balken
Gazette = männliche Gazelle
Akustik = Batterielehre

Harald Eckert

Altakademikerlimerick

Das älteste Männchen von Aarau
singt zittrig das «Ännchen von Tarau».

Er war einst Student,
jedoch er bekennt:
«Die Wunsch hei sich gliedtet,
und d'Haar au.»

Reinhard Frosch

Mogelmode

So ist das mit der Mode: Wenn alle diese
hohen Absätze tragen, ist keiner wirklich
grösser. So ist das auch mit dem Wonder-
bra: Die Kleineren sind wieder im Nachteil.

Kindheitstrauma

Wer nicht hören will, muss fühlen, schrie
die überlastete Mutter und trieb ihrem
Sohn alle Gefühle penibel Schlag für Schlag
mit dem Rohrstock aus.

Rainer Scherff

Mit blöden Sprüchen...

...erreicht der Autor fast zwei Drittel der
Leser. Warum von ihm auch noch intelli-
gente Sprüche erwarten?

Frauen schauen nur deswegen zu Män-
nern auf, weil sie in der Regel kleiner sind.
Aber seit es Plateausohlen gibt...

Für Literaturliebhaber: Was ist ein
Roman im Vergleich zu einer Umarmung!

Ab einem gewissen Alter kann man sich
seine Zukunft nicht mehr verbauen, denn
es ist das Leben, das uns umbringt!

Dazu Tipp des Tages: Stirb so selten wie
möglich...

Wolfgang Reus



PETER THULKE

Brotlose Kunst

So ist es schon seit Kain und Abel:
Dies oder das bleibt unrentabel.
Zum Beispiel dieses Kurzgedicht.
Das rechnet sich ganz einfach nicht! *Opticus*

Der Faulpelz

Hier liegt der Faulpelz Peter Paul.
Er war sein Leben lang sehr faul.
Er war so faul, das muss man sagen:
Er wurde selbst zu Grab getragen.

Peter Mairwald

Expo-Definition

Vorspiegelung keiner Tatsachen

Ernst Bannwart

Nicht immer

Wenn ich male,
bin ich Malerin,
gärtner ich,
zur Gärtnerin ich werd!
Singend bin ich Sängerin
Und wenn ich schreibe,
– bin ich Sekretärin.

Joanna Lisiak

Alternative

Sicher, dass ein Humorist
manchmal richtig traurig ist,
wenn er nämlich festgestellt,
dass sein Spass nicht mehr gefällt.
Hat er sich dann durchgerungen,
spricht er auf Beerdigungen.

Koch

Fürstliches Problem

FL-Landtag:
Durchlauchterhitzer!

Hugo

Peinlich...

...sind Geschmacksverstösse
eng verpackt in Übergrösse.

Ohne gute Schnapsideen
würde es ja auch nicht gehen.

Habemus (mit) Indiviam
hört sich sehr lateinisch an,
bedeutet in der Tat:
Da hamwer den Salat!

Dietmar Höhn